

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	XI
Vorwort	XIII
 Einleitung: Herausforderungen und Probleme theologischer Menschenrechtsethik im Kontext globaler Migration	 XVII
 1 Theologische Ethik als Menschenrechtsethik	 1
1.1 Zum Stellenwert der Menschenrechte in der theologischen Ethik	2
1.1.1 <i>Begriff und Gehalt der Menschenrechte</i>	5
1.1.1.1 Begriffliche Differenzierung Menschenrecht und Menschenrechte	5
1.1.1.2 Der <i>common sense</i> theologisch-ethischer Ansätze	9
1.1.1.3 Menschenrechtssemantiken theologischer Ethik (und darüber hinaus)	11
1.1.2 <i>Zeichen der Veränderung im Verhältnis zur Moderne</i>	16
1.1.3 <i>Bestimmte bzw. kritische Affirmation</i>	19
1.2 Kategorien theologisch-ethischer Menschenrechtstheorie	21
1.2.1 <i>Menschenwürde und das ‚Standbild Gottes‘</i>	22
1.2.2 <i>Identifikation unentdeckter Subjekte der Menschenrechte</i> ..	26
1.2.2.1 Vulnerabilität	27
1.2.2.2 Grundbedürfnisse	31
1.2.2.3 Erfahrungen von Leid, Unrecht und Unterdrückung	33
1.2.2.4 Empowerment	36
1.2.3 <i>Praktischer Geltungsvorrang</i>	38
1.2.4 <i>Menschenrechtsethik und Migration</i>	41
1.3 Zwischenfazit: Theologische Ethik als Menschenrechtsethik zwischen Konsolidierung und Problematisierung	43
 2 Die globale Flüchtlingssituation – Profilierung einer menschenrechtsethischen Herausforderung	 49
2.1 Die globale Flüchtlingssituation zwischen Migration und Flucht	49

2.2	Ein erfahrungsorientierter Blick auf die globale Flüchtlingssituation	55
2.2.1	<i>Zerstörung</i>	56
2.2.2	<i>Einengung</i>	60
2.2.3	<i>Handeln</i>	62
2.2.4	<i>Flüchtlingserfahrung und globale Migration</i>	65
2.3	Institutionentheoretischer Blick auf die globale Flüchtlingssituation	66
2.3.1	<i>Übergreifende Tendenzen: Globalisierung und Humanitarismus</i>	67
2.3.2	<i>Grenzen</i>	69
2.3.3	<i>Camps</i>	71
2.3.4	<i>Exekutiven und Administrationen</i>	72
2.3.5	<i>Recht und Rechte</i>	73
2.4	Zusammenfassung: Globale Migration und Flüchtlinge	75
3	Das <i>Recht, Rechte zu haben</i> im Kontext globaler Migration – Debatten zwischen Rechtsbegründung und Rechtskritik	77
3.1	Das <i>Recht, Rechte zu haben</i> . Eine kritische Erschließung	79
3.1.1	<i>Synopse der Belegstellen des Rechts, Rechte zu haben</i>	80
3.1.2	<i>Der unmittelbare Kontext der Formulierung des Rechts, Rechte zu haben</i>	83
3.1.2.1	„Daß es so etwas gibt, wie ein Recht, Rechte zu haben ...“ – Konstruktive Elemente des <i>Rechts, Rechte zu haben</i>	84
3.1.2.2	„... wissen wir erst, seitdem Millionen von Menschen aufgetaucht sind, die dieses Recht verloren haben ...“ – Kritische Elemente des <i>Rechts, Rechte zu haben</i>	87
3.1.2.2.1	<i>Die Temporalität des Rechts, Rechte zu haben</i>	88
3.1.2.2.2	<i>Das Minderheiten- und Staatenlosigkeitsregime</i>	89
3.1.2.2.3	<i>Analyse der legalen Lage der Rechtlosen und politische Menschenrechtskritik</i>	100
3.1.2.2.4	<i>Existenzphilosophische Zivilisationskritik</i>	107
3.1.3	<i>Vorläufiges Ergebnis</i>	111
3.1.4	<i>Rezeptionsgeschichtliche Vorbemerkungen</i>	112
3.1.4.1	Historische und biographische Aspekte	112
3.1.4.2	Systematische Fragen	117

3.2	Die migrationsethische Rezeption des <i>Rechts, Rechte zu haben</i> ...	118
3.2.1	„ <i>Ethics of Migration</i> “ und Ethik im Kontext globaler Migration	119
3.2.1.1	Migrationsethik als „ <i>Ethics of Migration</i> “ (Migrationsethik Typ I). Struktur und Modell	119
3.2.1.2	Migrationsethik als Ethik im Kontext globaler Migration (Migrationsethik Typ II). Ortsbestimmung und Horizonterweiterung	129
3.2.1.3	Zusammenfassung: Voraussetzungen der migrationsethischen Rezeption des <i>Rechts, Rechte zu haben</i>	140
3.2.2	Seyla Benhabib revisited. Eine Möglichkeit, das Recht, Rechte zu haben zu lesen	142
3.2.2.1	Feministische und diskurstheoretische Wendung der Kritischen Theorie. Die intellektuellen Grundlagen Seyla Benhabibs	142
3.2.2.2	Das <i>Recht, Rechte zu haben</i> bei Seyla Benhabib. Moralphilosophische Begründung und institutionelle Sicherung	150
3.2.2.3	Die Vermittlung der migrationsethischen Paradigmen über das <i>Recht, Rechte zu haben</i> . Die membership question, die Logik der Exklusion und die Terminologie der Rechte	162
3.2.2.4	Zusammenfassung: Das <i>Recht, Rechte zu haben</i> als neues migrationsethisches Paradigma	167
3.2.3	Das Scheitern der migrationsethischen Rezeption des <i>Rechts, Rechte zu haben</i>	170
3.2.3.1	Desinteresse, Indifferenz und normative Selbstreferentialität der Migrationsethik Typ I	171
3.2.3.2	Theoretische Dominanz- und Machtverhältnisse	173
3.2.3.3	Der Abstand zwischen normativer Theorie und sozialer Praxis – und die Frage nach neuen Prioritäten	175
3.2.3.4	Folgerungen und Perspektiven	177
3.3	Erschließung neuer Horizonte: Das <i>Recht, Rechte zu haben</i> diesseits moralphilosophischer Rechtsbegründung	178
3.3.1	Die aporetische Verfassung der Menschenrechte. Eine anders als moralische Grundlegung des <i>Rechts, Rechte zu haben</i> ...	180
3.3.1.1	Debatte um den Fortbestand von Rechtlosigkeit ...	181
3.3.1.2	Politische Prinzipienlehre	186

3.3.1.3	Akzeptanz der „groundlessness“ (Etienne Balibar) der Menschenrechte. Das <i>Recht, Rechte zu haben</i> als paradoxe Formulierung	189
3.3.1.4	Zwischenfazit	192
3.3.2	Das Recht, Rechte zu haben als <i>postmigrationsethischer</i> <i>Rechtsbegriff</i>	194
3.3.2.1	Flüchtlinge als theoretische Schlüsselfiguren	194
3.3.2.2	Das <i>Recht, Rechte zu haben</i> als verlorenes Recht ..	198
3.3.2.3	Das <i>Recht, Rechte zu haben</i> als menschliches Recht oder: Recht auf Politik	201
3.3.2.4	Das <i>Recht, Rechte zu haben</i> als postterritoriales, kollektives Recht oder: Recht auf Demokratie	204
3.3.2.5	Zwischenfazit	208
3.3.3	<i>Diesseits der Rechtsbegründung. Impulse des</i> Rechts, Rechte zu haben	209
3.4	Zusammenfassung: Desiderate und Reflexionsbedarfe aus theologisch-ethischer Perspektive	212
3.4.1	Das Recht, Rechte zu haben als <i>menschenrechtsethische</i> <i>Herausforderung. Eine vorläufige Bilanz</i>	213
3.4.2	„Aporien der Menschenrechtsethik“. Bleibende Probleme und <i>spezifische Aufgaben theologisch-ethischer Reflexion</i>	218
4	Zur Möglichkeit theologischer Menschenrechtsethik heute.	
	Das <i>Recht, Rechte zu haben</i> – theologisch-politisch gelesen	223
4.1	Zur Einleitung: eine <i>theologisch-politische</i> Lektüre	225
4.2	Politische Theologie der Souveränität. Theologische Überlegungen	228
4.2.1	<i>Was heißt: Politische Theologie der Souveränität?</i>	228
4.2.2	<i>Zum Begriff der ‚Politischen Theologie‘</i>	233
4.2.2.1	Politische Theologie als Theologie der Welt	234
4.2.2.2	Politische Theologie als praktische Fundamentaltheologie	237
4.2.2.3	Politische Theologie als Theologie nach Auschwitz	241
4.2.2.4	Politische Theologie als Compassion	244
4.2.2.5	Zusammenfassung	247
4.2.3	<i>Politische Theologie der Souveränität – gegen den Strich</i> <i>gelesen</i>	248
4.2.3.1	Die historische und systematische Verschränkung von Souveränität und Gottesbegriff	249

4.2.3.2	Souveränitätskritik an der Grenze von Theologie und Anthropologie – eine Verschärfung	251
4.2.3.3	Zusammenfassung: Gegen-Souveränität	257
4.2.4	<i>Die Durchsetzung des Rechts, Rechte zu haben oder: der Bedarf gegen-souveräner Orte, Institutionen und Personen</i>	258
4.3	Universalismus ohne Gott?	
	Die Gottesfrage und das <i>Recht, Rechte zu haben</i>	261
4.3.1	<i>Der Gottesbegriff als Aporie der politischen Philosophie oder noch einmal: die Frage nach den normativen Grundlagen von Politik</i>	263
4.3.2	<i>Die verallgemeinerten und konkreten Anderen und die Andersheit Gottes</i>	264
4.3.3	<i>Menschwerdung als Lebensform. Das Pariatum im Spiegel zeitgenössischer Konzepte des Universalismus</i>	266
4.3.3.1	Kritik	270
4.3.3.2	Protest und Provokation	273
4.3.3.3	Das Menschliche	276
4.3.3.4	... und die Gottesfrage?	279
4.3.4	<i>Das Recht, Rechte zu haben einklagen – Theologische Anmerkungen zu einer vernachlässigten Semantik des Klagebegriffs</i>	281
4.3.5	<i>Die Grundlegung des Rechts, Rechte zu haben oder: der Bedarf eines theologisch-politisch lebbaren Universalismus</i>	286
4.4	Zusammenfassung: Die Produktivität einer theologisch-politischen Lesart des <i>Rechts, Rechte zu haben</i>	288
5	Fazit: Für eine theologisch-politische Menschenrechtsethik im Kontext globaler Migration	291
5.1	Akzentuierungen und Differenzierungen	292
5.2	Horizonterweiterungen	294
5.3	Korrekturen	297
5.4	Desiderate	299
	Literaturverzeichnis	303